

Jahresbericht 2018

Dies ist mein erster Jahresbericht als Leiterin der Bibliothek, und so kann ich eigentlich über lauter Anlässe erzählen, die zwar im Vereinsjahr regelmässig wiederkehren, für mich allerdings waren es lauter erste Male.

Das Vereinsjahr hat direkt im Anschluss an die HV angefangen und zwar mit der Vernissage von Luisa Baasch, die ihre Bilder dann bis im Sommer bei uns in der Bibliothek ausgestellt hatte. Die Bilder mit ihren politischen und aktuellen Hintergründen haben zu angeregten Gesprächen geführt, und Mitglieder, die die Vernissage verpasst hatten, haben uns darauf angesprochen und wollten mehr darüber erfahren.

Im April sind wir wie jedes Jahr nach Solothurn gereist, in die Bibliomedia, die Bibliothek für Bibliotheken. Da dürfen auch wir einmal nach Herzenslust stöbern und schmökern. Der Tag in Solothurn dient uns im Vorstand auch als gemeinsamer Ausflug, da wir sonst ja selten miteinander unterwegs sind. So hatten wir einen vergnügten Tag, und wir freuen uns darauf, in knapp drei Wochen wieder in die Bibliomedia unterwegs zu sein.

Wie in jedem Haushalt halten auch wir in der Bibliothek Frühlingsputz. Dabei misten wir jeweils fleissig alte und/oder selten ausgeliehene Medien aus, damit auch Platz für Neues frei wird. Die ausgeschiedenen Medien stellen wir selber in den Verkauf, den grössten Teil übernimmt jeweils die Schule und verkauft sie am Jahrmarkt.

Dann haben wir uns kurz vor den Sommerferien zu einer der sechs Sitzungen getroffen, im Anschluss haben wir es und bei einem gemütlichen Nachtessen gut gehen lassen.

Im September hat bei uns in der Bibliothek die Lesung mit Iris Blum und ihrem Buch „mächtig geheim“ stattgefunden. Diesen Anlass haben wir zusammen mit der Lesegesellschaft Dorf abhalten können, was für beide Seiten eine erfreuliche Sache war. Der Publikumsaufmarsch war nicht besonders gross, die Lesung und das Gespräch mit der Autorin umso persönlicher.

Im Herbst und über den Winter findet neu jeweils am letzten Freitag im Monat Vorlesen für Vorschulkinder in der Bibliothek statt. Dieser Anlass findet immer mehr Anklang, und so vergnügen sich jeweils die Kinder mit mir und den Büchern, während die Eltern sich beim Kaffee austauschen.

Im November fand der Bibliothekstag der Appenzeller Bibliotheken bei uns in Rehetobel statt. Dieser Anlass wandert sozusagen von Bibliothek zu Bibliothek, und im

vergangenen Jahr waren also wir die Gastgeber. Der Anlass war gut besucht, es gab interessante Referate zu bibliothekarischen Themen und der Austausch unter den Mitarbeitenden unter sich ist auch nicht zu kurz gekommen. Aus unserer Sicht war es ein gelungener Anlass, was uns auch diverse Rückmeldungen bestätigt haben.

Diverse Anlässe haben wir in Delegationen besucht. Ruth und ich durften an einem der sehr warmen Sommerabende an der Neueröffnung des Rösslitors teilnehmen. Im Herbst waren einige von uns im Bücherladen in Appenzell bei Buch, Bibliothek und Butterbrot, was uns auch die Idee für das anschliessende Rahmenprogramm geliefert hat.

Einkaufen von neuen Medien gehört dann jeweils zu den Lieblingsbeschäftigungen des Teams, und dank unserer unterschiedliche Interessen kann ich jeweils eine bunt durchmischte und spannende Liste mit Neuerscheinungen an interessierte Nutzer versenden, die dann prompt neugierig und erfreut erscheinen.

Im Februar haben die Marlene, die Kassiererin und ich uns mit den Revisorinnen getroffen, um das Geschäftsjahr und das Budget zu besprechen. Dazu berichten dann Marlene und die Revisorinnen noch ausführlich.

Zum Schluss noch etwas Statistik: Aktuell haben wir 168 Nutzer und Nutzerinnen, dazu kommen die Schulklassen und der Kindergarten, welche die Bibliothek ebenfalls rege nutzen.

In der Ausleihe haben wir 6800 Medien. Das sind ausser den Büchern auch Hörbücher, CDs für Kinder, DVDs für alle Altersklassen und Zeitschriften.

Als Nutzer der Bibliothek kann man sich bei der digitalen Bibliothek Dibiost registrieren und dort kostenlos Downloads tätigen. 2018 wurden durch Nutzer der Appenzeller Bibliotheken 27'501 Downloads getätigt (2017: 26'978). Gesamthaft hatte Dibiost 2018 1'068'908 Downloads zu verzeichnen. Die Millionengrenze wurde also geknackt, im Vorjahr 2017 waren es 872'732 Downloads.

Und ganz zum Schluss möchte ich dem Team danken. Alle helfen tatkräftig mit, wenn es ums Putzen, Katalogisieren und Einfassen geht. Dass wir immer jemanden für die Ausleihe haben und auch bei Krankheiten und sonstigen Ausfällen stets flexibel untereinander abtauschen können, freut mich immer wieder.